

Vom gangen Menschlichen Körper inn Gemein.

¶ Ebner massen waicher vnd öffnet diß nicht allein das erharter Niltz/sunder auch die verstopfte Leber/vnd die Lufftörlein der Lungen/ Der

halben dißes züerhüttunge der Wassersucht/ auch wider den Hüsten vnd Reichen/ sehr dienstlich ist.

Also wirdt vber vor erzeltet alles / das Oel dißes Sohmens

Keim. Weiss Geeder/ Trüfchte Körper Milchadern. Narungegeng. Feilung in den Trüfen

Den weder fleisch noch Blüthaben den Instrumenten/ als dem Hirn / dem Weissen Geeder / auch allen Trüfchten Körperen vnd jres gleichen / Also den Milch Adern/ Den Nutriment oder Narungs Adern der frucht/

Zü geeignet.

Trüfen Lins. Nieren. Frucht nütieren. Tüft auß der Mutterreihen. Hemicranca Melancholia Schwermüt. portreiben. Phrenesis. Nota mit fürforg.

¶ Diß Öl sterckt wunderbarlicher weis / das Hirn auch die Memoriam vnd gedechtnis.

¶ Es vertreibt das Hauptwehe Hemicranca/vñ nimbt hinweck alle Melancholiam vnd schwermütigkeit.

¶ Paracelsus sagt/ daß er ein Phrenitischen/ vnd ganz taubsüchtigen/mit diesem/next Götlicher hülfzürecht gebracht hab.

¶ Es wehret alle Feilungen der Trüfchtigen Körperen/machet die Kindt/Weich/vnd Wehmet sie.

¶ Es mehret der Frauen die Milch/vnd gibe der Frucht nicht allein Nahrung vnd gute auffenthalt/sunder sterckt auch dieselbige / vnd treibt von jr auß alle Tüft vnd böse Tempf die sie am gedeuen vorhinderen.

¶ Der gebrauch diß Ols ist/daß einem dreißig Järigen Weib 12. tröpflein / Einer zwenzig Järigen 20. tröpflein/vñ einer Jüngerem 10. tröpflein/ inn guttem Mett eingeben / Dann weil es etwas Starck vnd Krefftig / sol es mit Ratt gelartter Artzen/ vnd nicht ohne sunderliche vorbetrachtung eingeben werden.

Also wirdt auch vber vorerzeltet tugend das Saltz diß Sohmens

Tendones. Bandneruen. Peritonium. Samen gefest. Zum gebären tüchtig machen. Secundinam. Harngeng.

Dem etwas Blüt vnd fleisch habenden Notwendigen Membranis/ als do seindt die Tendones vnd andere Bandneruen des Peritonei / vnd den Sohentragenden gefest/ oder jres gleichen/

Zü geeignet.

Todte geburt/ Secundina außfert.

Item der Secundina oder Nachgeburt/

Vnd den Harngengen so von den Tieren den Harn in die Plasen leiten/

Erlembte Eralte/ Verorrete Spanadern. Burdglot schlipffrig machen.

¶ Die Obstruirten oder verstrupfften vnd Erkalten Tendones also auch andere Span vnd Band

Nerven/werde durch Nüessung dißes Saltzes wider zürecht gebracht.

¶ Also werden die Instrument des Weibs/den Sohmen zübehalten/ vnd die gebehung inn das werck zürichtten/ganz wol gereinigt / Erwärmet vnd geschickt gemacht.

¶ Die todte geburt vnd daß Feslein derselbige treibt dieses inn Essig eingenommen baldfort.

¶ Es sterckt auch die Mütter/ vnd treibt ein sunderlichen Schleimigen Humorem auß den Sohmen vñ Harngenge/zü dem Munde der Mütter/die glatt vnd schlipffrig zümachen/damit die Geburt desto besser von statt gange.

Art/ Eigenschaft vnd Gebrauch dißs

Gewechs PANACIS HERACLEONIS nach Paracelsischer weis/ welche Leiblich / Materialisch/ vnd Complexionalisch ist/ Aufferthalben des Weiplichen Leibs.

¶ Das Oel welches von diße gewechs Abgetropften safft/ Kunstlich gedistilliert/ ist ein treffselichs Stück vnder die zugplaster/ welche zu den Giffrigen geschweren/ als Pestilenz/ Anthrax vnd anderen tödlichen Engzündunge gebrauchet werden.

Ein tüchlein in dißem Oel genetzt/ vnd in die Scham des weibes gelegt/ wehret also baldt vnd von stunde an das auffsteigen vnd bewegen der Gebermütter/

Welche einer speciei Epilepsie mag vergleicht werde. ¶ Dißs Oels zwey quintlin darzü ein halbs quintlin Olei de cera/ ein halbes quintlein Olei Theribintini albi/vñ darvon mit weissem hunde mist ein selblein gemacht/ zeücht alles gift auß den stichen vnd Wunden/welche vom vergifften Tieren gestochen oder gebissen/ oder von dergleichen Waffen gehauwe geschossen oder gestochen seindt.

Ein wunderbarlich Oel durch welches next Götlicher gnaden die Fisslen/ Frey/ wolff/ vnd ander vlcerische Schäden/ in drey Monatengeheilt werden mögen.



Ein Fissel Oel. Des Oels vom Opypanax 6. lot das rein geton Mercurium Sublimatū 1. lot/ Sublimirt Schwefel 1. lot. vnd Stenweiß 1. lot/ Nach 30. tage wirdt diß alles in ein Kolben D geton/ vnd sanfft durch ein Dreheipigen helm Distilliert/ das Oel so durchs A. gethe/wirdt wie auch das him B. vnd C. sunderlich empfangen das C. wirdt ersilich/ das B. in mitte/ vnd außs letzte das A. jedes dreißig tag zü den faulen Fisslen mit grofse nutz gebraucht. Also das die in 3. Monatē mögen geheilt werde.

Ein tüchlein in dißem Oel genetzt/ vnd in die Scham des weibes gelegt/ wehret also baldt vnd von stunde an das auffsteigen vnd bewegen der Gebermütter/

oder von dergleichen Waffen gehauwe geschossen oder gestochen seindt.

Wirckende Kraft/ vnd gebrauch dißs

Gewechs PANACIS HERACLEONIS nach alter Philosophischer weis/ welche Seelisch/ Substantialisch/ vnd Elementisch sein soll Innerthalb Weiplichen Leibs.